

Gruppenzwang im Internat

Quelle: <http://baldurs-gate.eu/showthread.php?t=18036&langid=2>

## Das Internatsleben – Ein kleiner Bericht

So diesen Freitag ging ich nach 5 Jahren Internatsleben das letzte mal durch das Eingangstor. Puhh! Was für ein erhebendes Gefühl, endlich diesen \*\*\*\*\* Laden los zu sein, diesen.. aber halt ich greife zu weit vor, Last mich von vorne beginnen:

Ich möchte hier mal allen Erwachsenen, welche mit dem Gedanken spielen, ihre Kinder ins Internat zu stecken, ein paar Tipps geben.

Zuerst mal: Natürlich sind das alles nur meine subjektiven Eindrücke, und ich möchte hier auch keine Namen nennen.

Also das Internatsleben ist nicht für jeden was, aber durchaus für manche. **Man muss ein aggressiver Typ sein, um dort Spaß zu haben. Auf keinen Fall defensiv oder passiv. Des weiteren sollte man entweder ein Anführertyp, am besten ohne Skrupel, oder ein Mitläufer sein. Körperliche oder geistige Behinderungen vertragen sich natürlich überhaupt nicht mit einem Internat.**

Für mich war's echt nichts. **Bin ein eher defensiver Typ, der Gruppenzwang verabscheut, auch noch überdurchschnittlich intelligent, also eine absolut tödliche Kombination.** Was ich schon alles erlebt habe bzw. was mit mir gemacht wurde....

Ich komm mal besser auf den Punkt:

Liebe Eltern, sollte euer Sohn nicht zu dieser Art von Menschen gehören, dann wäre ein Internat eine sehr schlechte Wahl. Denn das Problem an Internaten ist, dass die verschiedensten Leute aus den verschiedensten Gründen dort sind. Die einen, weil sie schon von jeder anderen Schule geflogen sind, die anderen weil ihre reichen Eltern die Kinder los haben wollen. Wieder andere weil die Eltern den aufmüpfigen Kindern eine „ordentliche“ Erziehung zu kommen lassen wollen, denn ihnen tat Disziplin ja auch gut. Und zu guter letzt diejenigen, deren Eltern aus privaten oder beruflichen Gründen keine Zeit für die Kleinen haben. Zur letzten Kategorie gehöre ich, bei mir waren's private Gründe...

**Im Internat ist der Gruppenzwang enorm schlimm, und das war einer der Hauptgründe aus dieser Irrenanstalt zu verschwinden.**

Der Gruppenzwang äußert sich in den allen Dingen des Alltags. Wie z.B. der Kleidung, der Art zu sprechen (Dialekt), den Freizeitaktivitäten und und und. Desweiteren gibt es in einem Internat **kaum echte Freundschaften, sondern oft nur kurzfristige, zweckmäßige, Verbündete.**

Seit letztem Jahr durften wir einen PC mitnehmen (wobei man keinen Internetanschluss haben durfte) und dort natürlich auch Computerspiele spielen. Nur wer nicht Irgendwelche brutalen Metzler- bzw. Ballerspiele zockte, war sofort unten durch, und dass wurde einem mehr als klar gesagt. Es war für mich praktisch unmöglich, ein Rpg zu spielen. Ich habe es mal mit Morrowind versucht, aber das Ganze lief dann etwa so ab: Hey, coole Grafik... Hmm Name... nenn' dich Cd-Hülle.. nein nenn' dich Stalinpanzer... Ok, schlussendlich nannte ich mich schlicht und einfach Fabian, einen Fantasynamen konnte ich sowieso schon vergessen, wenn ich mich nicht ganz lächerlich machen wollte. .. Hey geile Grafik... es folgte die Charaktererstellung.. oh, man was machst du das so lang

rum, nimm einfach irgendwas, und beeil' dich, schließlich muss ich noch eine Rauchen gehen

Irgendwie konnte ich mich dann noch schnell für eine Rasse und eine Klasse entscheiden, und ich starrte so im Anfangsdörfchen... Hey nimm das Schwert da, ja genau dass...So... hmm töt' mal den da vorne... Ich: Wieso denn? Mach jetzt endlich... Und so ging es die ganze Zeit...

Also das Problem ist, dass du in einem Internat praktisch keine eigenen bzw. exotischen Hobbys haben darfst. Du musst an den See gehen, da wird dann gesoffen. Punkt. So und nicht anders ist es. Danach gehst du Fußball spielen... In einem Internat kommt man einfach zu Nichts! Ich versuch's mal auf Latein auszudrücken: Tu non carpe diem – Du nützt den Tag nicht, und jeder Tag kommt dir so sinnlos, so ohne Substanz, so furchtbar langweilig vor. Jeder Tag dort ist verschwendet, jeder Tag dort wird dir gestohlen. Du kannst nicht machen was du willst, und wer jetzt sagt das wäre an einer öffentlichen Schule nicht anders der hat zwei entscheidende Dinge vergessen!

- 1) Wenn an einer öffentlichen Schule der Unterricht beendet ist, ist er beendet. Du kannst nach Hause gehen und den Rest des Tages so verbringe und gestalten wie du möchtest. Du hast deine Privatsphäre und kannst dich in dein eigenes Zimmer zurückziehen. In einem Internat ist das nicht so. Wenn du dich dort schlecht mit deinen Mitschülern verstehst, kannst du nicht einfach heimgehen und sie vergessen. Nein! Du wirst sie den ganzen Tag am Hals haben, und du kannst dich nicht zurückziehen!!! Selbst in der Nacht wirst du, wenn's schlimm kommt, weiter belästigt werden. Du wirst nicht schlafen können und am nächsten Tag todmüde sein. Du wirst dich in der Schule nicht konzentrieren können und deine Noten werden mit deiner Stimmung immer schlechter werden...
- 2) Das Internat wo ich war, war nur für Jungen zugänglich. Und allein schon dadurch ist der Gewaltpegel gleich viel, viel höher als in gemischten Schulen.

Was ich damit sagen will ist: Liebe Eltern überlegt euch SEHR genau, ob euer Kind in ein Internat stecken wollt. Es ist leider so, dass dort, zumindest wo ich war, sehr viele Typen mit starken psychischen Problemen waren (z.B. Drogensucht). Es gibt dort natürlich auch durchaus nette Typen, nur Ausnahmen bestätigen die Regel!

Das waren jetzt nur die größten Kritikpunkte, neben solchen bekannten Sachen wie ständiger Überwachung, festgelegten Studienzeiten, die nicht an das Niveau der einzelnen Schüler angepasst werden etc.